

# Die romantische Fußballromanze

Von Yukira-chan

## Kapitel 62: Kapitel 62 Endlich darf Tsubasa mitspielen

Hi Leute

Vielen Dank an alle die mir so viele Kommiss geschrieben haben. Ich hoffe euch gefällt diese Fanfic weiterhin gut.

Viel Spaß!

„Du siehst ja wie der Captain sich auf das Wiedersehen mit Misaki freut. „Ja wie ist Misaki eigentlich so?“

„Er hat früher mit dem Captain ein super Team gebildet.“ „War das nicht so was ähnlich wie NANKATSUS GOLDENES DUO?“, fragte Lilly. „Genauso wurden die beiden genannt.“ „Ich hoffe Misaki ist nett.“ „Klar du wirst ihn mögen, siehst du nicht wie sehr sich der Captain freut?“ „Ja seine Augen leuchten wieder hell auf.“ „So leuchten sie immer wenn er sich freut“, erklärte Lilly Tsubasas leuchtenden Augen.

Mamuro kam zu den beiden Mädchen. Er umarmte Lilly zärtlich von hinten und lächelte ihr zu. „Na bist du glücklich das ich bei dir bin?“, fragte Lilly. Mamuro Izawa lächelte nur und nahm Lilly fest in seine Arme. „Ja sehr glücklich meine Kleine.“ Taki, Kisugi, Washington, Sarina, Yukary und Tsubasa kamen nun auch zu den dreien. Tsubasa sagte: „Lilly ich freue mich das du endlich mal Taro Misaki kennen lernst.“ „Ja ich freue mich auch schon darauf“, antwortete Lilly lächelnd.

„Hey Captain morgen spielen wir gegen Bayern, darfst du nun mitspielen?“ „Weiß ich nicht.“

„Hey Jungs wir gehen jetzt am besten zurück in die Unterkunft“, sagte Misugi der gerade zu der Mannschaft kam. „Okay Leute gehen wir“, stimmte Tsubasa Misugi zu. Die Mädchen durften auch mit. Herr Mikami hatte für sie zimmer reserviert.

Doch Die Jungs konnten nicht ruhig bleiben, sie wollten nicht einfach nur untätig rumsitzen und nichts tun. Hyuga verließ als erstes die Unterkunft. Ryo, Sano, Jito, Soda, Kisugi und Taki saßen in der Lobby als Hyuga an ihnen vorbei lief. „Hey wo willst du denn hin Hyuga?“, wollte Taki von ihm wissen. Es geht dich zwar nichts an, aber ich geh trainieren wenn es dich so interessiert“, entgegnete Hyuga.

Kurze Zeit später kam Matsuyama zu den Jungs. „Hey ich werde auch noch etwas Lauftraining machen.“ „was du auch noch?“, fragte Ryo. „Wieso auch noch?“, stellte Matsuyama überrascht die Gegenfrage. „Na vor ein paar Minuten ist Hyuga auch trainieren gegangen“, beantwortete Taki Matsuyamas Frage. „Wollt ihr hier einfach faul rumsitzen, oder kommt ihr mit laufen?“, wollte Matsuyama lächelnd wissen. „wir kommen mit oder Jungs?“, fragte Ryo. „Aber klar wir kommen alle mit“, sagte Jito Also gingen alle Jungs raus Sogar Tsubasa hatte sich aufgemacht um sein Training wieder aufzunehmen

Als Misugi die Jungs zu einer wichtigen Besprechung holen wollte, fand er keinen einzigen aus der Mannschaft. Sofort informierte er Herr Mikami. „Ist echt keiner mehr hier?“, fragte der Trainer. „Ja, außer den Mädchen keiner aus der Mannschaft“, erklärte Misugi. „Ich habe es mir fast schon gedacht.“ Herr Mikami lächelte, er kannte seine Jungs schließlich sehr gut.

Es wurde sehr spät bis alle wieder in der Unterkunft ankamen. Der Trainer freute sich das alle wieder da waren und sicher unverletzt. Tsubasa saß etwas nachdenklich auf der Fensterbank und schaute in die Dämmerung hinaus. „Störe ich dich Captain?“, fragte eine leise sanfte Stimme. Tsubasa brauchte nicht hinzusehen um zu sehen wer ihn das gerade gefragt hatte. Er kannte den Klang dieser Stimme und auch die Besitzerin der Stimme. „Ach du störst mich doch nie Sanae Nakazawa“, sagte Tsubasa mit einer ungewöhnlich sanften Stimme. „Das freut mich.“

Plötzlich sprang Tsubasa mit Leichtigkeit vom Fenstersims und landete für ihn typisch sanft auf dem Boden. „Gehst du mit mir noch etwas raus?“, wollte Tsubasa wissen. „Gerne Captain“, antwortete sie. Tsubasa nahm ihre Hand.

Lilly stand hinter einer Ecke. (Zeig ihr wie viel sie dir bedeutet Tsubasa) dachte das blonde Mädchen. „Na meine kleine Spionin, spionierst du jetzt schon, deine Freundin und deinen Cousin aus?“ Blitzschnell drehte sich Lilly um und sah direkt, in Mamuros braune Augen. „Warum tust du das?“, funkelte sie ihn wütend an. „Was denn?“ „Na mich so erschrecken du.....“ Weiter kam Lilly nicht denn Mamuro hatte sie schnell in seine Arme gezogen und verschloss nun ihren Mund mit einem leidenschaftlichen Kuss. Zuerst riss Lilly erschrocken die Augen auf, doch dann schloss sie die Augen und genoss den Kuss. Nach einer kleinen Weile lösten sie sich voneinander. „Du bist immer noch so zärtlich und leidenschaftlich wie beim ersten Kuss“, sagte Lilly. „Danke für das Kompliment meine Süße“, meinte Mamuro lächelnd. Lilly fiel ihm um den Hals und küsste ihn noch mal.

Sanae lief neben Tsubasa her. Sie gingen durch den Park der in der Nähe der Unterkunft war. „Du Captain spielst du morgen das Spiel mit?“ „weiß ich noch nicht, die Entscheidung liegt beim Trainer.“ „Du würdest gerne spielen oder Captain?“ „Klar du kennst mich eben zu gut.“ Tsubasa lächelte und stellte sich vor Sanae. Sanft legte er seine Arme um das Mädchen und zog sie an seinen Körper. Sanae legte ihren Kopf an seine Brust. „Warum tust du das jetzt Captain?“ „Ich wollte mich bei dir bedanken.“ „Aber wofür denn?“ „Na für deine Unterstützung bei allen unseren Spielen.“ Kein Thema Captain ich mag Fußball, deshalb bin ich ja auch Betreuerin geworden.“ „Magst du nur den Fußball?“ „Nein natürlich auch das ganze Team.“ Tsubasa drückte sie sanft von sich und sah, ihr ganz tief in die Augen. Nach einer Weile, hauchte Tsubasa Sanae einen leichten Kuss auf die Wange. Das Mädchen errötete leicht und sah, ihrem Captain in die dunkelblauen Augen. „Du musst dich echt, nicht noch mal bei mir bedanken Captain“, sagte Sanae. „Gut wie du willst, aber ich musste das jetzt einfach mal tun.“ „Gehen wir noch ein kleines Stück?“ „Ja gerne, kennst du das Team von morgen?“ „Nein leider nicht.“ „Hast du Angst vor dem Gegner Captain?“ „Nein habe ich nicht, ich hatte noch nie Angst vor einem Gegner.“ Tsubasa lächelte Sanae an und nahm sie an der Hand. Die beiden gingen schweigend nebeneinander her. „Ihr habt alle noch trainiert oder?“, durchbrach Sanae plötzlich die unangenehme Stille. „Ja keiner wollte untätig rumsitzen.“ „Wie geht’s deiner Schulter?“ „Keine Schmerzen mehr.“ „Das freut mich, hoffentlich darfst du dem Team morgen im Spiel beistehen“, meinte Sanae hoffnungsvoll. „Ja ich hoffe das sie Wakabayashi auch noch ins Team aufnehmen.“ „Die Entscheidung liegt bei den MeiwaspSpielern und Matsuyama, soweit ich weiß.“ „Ja da hast du Recht komm wir gehen zurück.“ Ja ist gut.“ Tsubasa führte

seine persönliche Betreuerin sicher zum Hotel zurück.

Lilly, Yukary, Sarina und die Jungs schliefen schon längst als Tsubasa und Sanae im Hotel ankamen. „Leise Captain wer weiß, ob der Trainer schon schläft“, meinte Sanae etwas ängstlich. „Keine Sorge ich bin total leise“, sagte Tsubasa und schwächte dadurch Sanaes Angst. Vor ihrer Zimmertür zog er sie sanft in eine Umarmung. Sanae teilte ihr Zimmer mit Tsubasas Cousine Lilly. „Schlaf gut, meine Betreuerin.“ Tsubasa lächelte ihr zu. (Verdammt schon wieder dieses Lächeln) dachte Sanae. Sie konnte Tsubasas Lächeln nicht lange widerstehen und sie schmolz fast dahin wie Eis in der Sonne.

Tsubasa war schon um die Ecke verschwunden und ging zu dem Zimmer das er sich mit Izawa, Taki und Ishizaki teilte.

Am nächsten Morgen fragten sich natürlich alle ob Tsubasa nun mitspielen durfte. Seine alten Teamgefährten hofften jedenfalls das er dabei sein würde.

Nach dem Frühstück rief Herr Mikami das ganze Team zusammen. Misugi stand lächelnd neben dem Trainer. „Ich komme jetzt zur Mannschaftsaufstellung“, sagte Herr Mikami. Mamuro Izawa, Hajime Taki, Teppei Kisugi und Lilly Ohzora standen neben Tsubasa und schluckten ziemlich.

Herr Mikami begann. „Die Stürmer sind: Hyuga, Nita und Kazuo Tachibana, im Mittelfeld werden Sawada, Ohzora und Masao Tachibana eingesetzt, in der Verteidigung spielen: Soda Jito Ishizaki und Matsuyama, Im Tor steht Wakashimazu. Tsubasas alten Teamgefährten jubelten sie freuten sich das Tsubasa wieder mit ihnen auf dem Feld stehen würde.

Kurze Zeit später betraten die Spieler das Feld. Tsubasa aber war mit seinen Gedanken ganz woanders. Erst merkte keiner etwas davon. Tsubasa betrat den Rasen hinter seinen besten Freunden Izawa und Taki. (Mein aller erstes Spiel mit dieser Mannschaft) (Ich muss alles geben schließlich bin ich jetzt Mittelfeldregisseur)dachte Tsubasa und sah sich um. Hinter ihm standen: sein bester Freund Ryo Ishizaki, Makoto Soda von Azuma, Hiroshi Jito vom FC Hirado und Hikaru Matsuyama aus dem FC Furano. Rechts neben ihm stand Takeshi Sawada von Toho und links von ihm stand Masao Tachibana von Hanawa. Vor ihm im Sturm waren Kojiro Hyuga von Toho, Shun Nita von Othomo und Kazuo Tachibana von Hanawa. Tsubasa sah wieder nach vorne und sein Blick traf den des Gegenspielers mit der Nummer 10. Dieser blickte kalt Tsubasa an, doch Tsubasa tief dunkelblauen Augen hielten diesem eisigen Blick stand. Alle nahmen ihre Positionen ein. Tsubasa aber war mit seinen Gedanken immer noch nicht so ganz bei diesem Spiel.

Die Mädchen hatten sich neben Genzo und den Trainer an den Spielfeldrand. „Lilly glaubst du das die Verletzung vom Captain so wieder völlig ausgeheilt ist?“ „Ja Tsubasa spielt doch so wie sonst immer.“ „Das heißt nichts, du kennst ihn doch.“ „Ja aber so mühelos wie er den Topspin geschossen hat scheint alles in Ordnung zu sein, er sagt ja auch selbst er hätte keine Schmerzen mehr.“ „Lilly du weißt wie er ist.“

„MESCH SANAE HÖR ENDLICH AUF DIR SORGEN UM TSUBASA ZU MACHEN“, sagte Lilly etwas genervt. Lilly widmete sich wieder dem Geschehen auf den Spielfeld. Das Spiel hatte schon angefangen und die Gegner stürmten auf die Japaner zu. Sie wollten Tsubasa den Ball abnehmen. Tsubasa hatte den Anpfiff nicht mitgekriegt.

Lilly fiel das auf. Sie ging ganz nah an den Spielfeldrand und rief: „HEY TSUBASA DAS SPIEL HAT SCHON LÄNGST BEGONNEN, ALSO LOS BEWEG DICH ENDLICH MAL!“ Tsubasa erwachte aus seiner Trance und sah das die Gegner auf sich zu stürmen. (Oh nein was ich jetzt?) fragte sich der ehemalige Captain. Da fiel es ihm ein. Er setzte zum Sprung an und hob ab. Er schraubte sich wie früher mit dem Ball in die Luft.

„Wow haben sie schon mal so eine wahnsinnige Sprungkraft gesehen meine Damen und Herren?“, tönte es aus dem Lautsprecher.

„Seine Sprungkraft ist auch echt enorm“, sagte Lilly. „Das habe ich von Anfang an gewusst“, erklärte Sanae lächelnd.

Tsubasa sprintete los und sah rechts neben sich Sawada mitlaufen.

„Mit dem Ex Captain im Sturm läuft es super“, verkündete der Stadionsprecher. Tsubasa arbeitete an er guten Strategie. Doppelpass mit Sawada. (Unsere Gegner kennen unsere Spielweise noch nicht also können wir sie überraschen) dachte Tsubasa und stürmte weiter in die gegnerische Hälfte vor. Tsubasa geht in Schussstellung und Izawa stockte der Atem.

Auch Lilly, Sanae und Yukary hielten die Luft an. „Hey was ist denn mit euch los?“, wollte Sarina wissen. Doch Lilly und die anderen Mädchen sahen nur zu Tsubasa. (Oh mein Captain überanstreng dich bloß nicht) dachte Sanae total besorgt. Lilly sah ihre Freundin an. „Hey ich sagte dir doch schon das du dir um Tsubasa keine Sogen machen sollst“, sagte Lilly bestimmt.

Tsubasa zieht mit voller Kraft ab. „TOPSPIN“hört man Tsubasas Ruf der über den Platz.Der Ball zappelt im Netz der Torhüter hatte keine Chance.

Im Publikum sitzt auch Wakabayashi und Karl-Heinz Schneider.

Der Ball fliegt hoch und knickt kurz vor dem Tor ab.

„Das ist mein bester Freund der Fußballstar aus Japan“, erklärt Wakabayashi dem überraschten Schneider. „Wie heißt er denn?“ „Tsubasa Ohzora und der Schuss ist sein Legendärer Topspin“, sagte Wakabayashi.

„Hey Klasse Ex Captain.“ „Du bist echt der größte.“ „War ein super Tor“, lobte Izawa seinen besten Freund und Captain Tsubasa. Tsubasa lächelte und blieb ganz bescheiden wie immer. „Hey ich habe doch nur einen Superschuss perfektioniert das könnt ihr auch.“

„Tsubasa ist total bescheiden“, sagte Lilly. „Ja der Captain gibt nie mit seinem Talent an.“ „Genau das schätze ich so an ihm“, sagte Sanae. Lilly lächelte nur und blickte jetzt zu ihrer Freundin Sarina. Sie blickt starr auf das Feld. Ihre Augen haften auf Taki.

Die Gegner sind total geschockt von Tsubasas tollem Schuss. „Wahnsinn, habt ihr diese Drehung gesehen?“ „Das war das erste Mal das ich so einen Schuss gesehen habe“, sagte ein Spieler der Gegner total beeindruckt.

Karl-Heinz Schneider kann nur noch einen Namen denken den Genzo ihm dummerweise verraten hat denn dieser eine Name lautet: TSUBASA OHZORA.

Auch der Trainer und Misugi waren total begeistert von Tsubasas Schuss.

(Oh Mann Tsubasa nicht mal ich könnte diesen Schuss halten) dachte Genzo. (Du bist große Klasse mein Captain mein Freund) führte Wakabayashi seine Gedanken zu Ende.

Auf dem Feld war ein totaler Jubelsturm ausgebrochen. Alle aus dem Team bejubelten Tsubasa. Doch der blieb bescheiden wie immer. „Hey Jungs ihr hättet auch ein Tor erzielen können.“ „Hey Ohzora.“ „Tsubasa drehe sich um, hinter ihm stand Kojiro Hyuga. „Hyuga du?“ „Ja ich, ich finde das du einen guten Einsatz gebracht hast.“ „Oh ich danke dir, wir gewinnen dieses Spiel, darauf hast du mein Wort.“ „Aber vergiss nicht, wir sind auch noch da, jederzeit sind wir bei dir, um deine Pässe und Flanken anzunehmen.“ „Danke.“ „Hey Fußball ist ein Mannschaftssport.“

„Jetzt greifen die Bayern entschlossen an“, tönt es aus dem Lautsprecher. „Doch die Japaner schlafen nicht.“

Lilly lächelte Sarina und Sanae zu. Ihre Augen ruhen auf Mamuro Izawa.

„Hier Maier ruft ein Bayer seinem Mitspieler zu. Er schießt zu seinem

Mannschaftskameraden, doch Matsuyama hat aufgepasst und fängt den Pass geschickt ab. „Hey du bist klasse Matsuyama“, meinte Ryo Ishizaki. Tsubasa lächelte Matsuyama zu der ihm sofort den Ball zuspielte.

(Na dann wollen wir mal loslegen) dachte Tsubasa und sprintete los. Ryo und Jito folgen Tsubasa der schnell und geschickt durch das Mittelfeld läuft. Tsubasa schlängelt sich wie früher durch die gegnerischen Spieler.

Genzo und Schneider sehen immer noch dem Spiel zu. Karl-Heinz Schneider war von Tsubasas Spiel total beeindruckt. Genzo lächelte und sagte: „Da bist du baff was?“ „Allerdings.“ „Tja das ist mein Freund immer für eine Überraschung gut“, lächelte Genzo.

Das Team feuert Tsubasa an und folgen ihm dabei. Alle sind begeistert wie gut er ist. Die Gegner wollen ihn stoppen doch da ganz unerwartet spielt er den Ball ab.

„Endlich macht er nicht mehr alles im Alleingang“, meinte Lilly. „Ja aber ich denke er hat über Hyugas Worte schon etwas nachgedacht“, sagte Sanae. „Meinst du er versteht sich jetzt etwas besser mit Hyuga?“, wollte Sarina wissen. „Keine Ahnung aber sie müssen ja miteinander auskommen sie sind in einem Team“, erklärte Sanae. „Sie waren früher erbitterte Gegner und haben gegeneinander gekämpft und versucht sich zu überbieten“, erklärte Lilly Sanaes Erklärung weiter. Sarina nickte ihren Freundinnen zu und schaute wieder auf das Spielfeld.

„Der Pass von Ohzora erreicht den Stürmer Hyuga“, tönt es aus dem Lautsprecher. Der wilde Tiger stürmt sofort los und feuert seinen Tigerschuss ab. Das zweite Treffer fällt für Japan. Das Team jubelte und Tsubasa lächelte Hyuga zu. Tsubasas Lächeln bedeutete so viel wie: „Super Schuss und tolles Tor.“ Kojiro erwiderte das Lächeln. „Danke für den tollen Pass“, bedankte sich Kojiro.

Genzo sah erstaunt auf das Team. (Mann die sind eine ganz andere Mannschaft, aber nur wegen meinem Freund Tsubasa Ohzora) dachte Wakabayashi total perplex. Er war total platt als er sah wie gut sein bester Freund in der Zeit wo sie sich nicht gesehen hatten geworden war. „Dieser Tsubasa Ohzora hat aber nicht gegen und gespielt“, meinte Schneider. „Nein weil einige Spieler dagegen waren das er spielt“, erklärte Wakabayashi die Situation.

Das Team blühte jetzt richtig auf und spielte super gut. Schließlich brachte Matsuyamas Adlerschuss das 3:0. Tsubasa strahlte ihn an. Eine Minute nach dem Tor ertönte der Abpfiff.

Japan gewinnt mit 3:0 gegen Bayern“, tönte es aus dem Lautsprecher.

Alle im Team bejubelten Tsubasa und freuten sich über ihren Sieg.

Ach Lilly, Sanae, Sarina und Yukary jubelten dem Team zu. Lilly, Sanae und Yukary wurden von ihren Jungs umarmt. Sarina und Taki dagegen gaben sich nur die Hände obwohl Sarina schon öfter in Takis Armen gelegen hatte.

„Morgen geht's ab nach Paris“, sagte Tsubasa und löste die Umarmung. „Kommt ihr dieses Mal auch mit Lilly?“ wollte Mamuro von seiner Verlobten wissen.

„Klar wir lassen euch doch nicht im Stich“, lächelte Lilly. Sanae lächelte ihren Captain an.

Alle feierten noch etwas und gingen dann schlafen